

MDI Anwendersymposium

Mini-Implantate in Wissenschaft und Praxis angekommen



Die Referenten des 2. MDI Anwendersymposiums: Dr. Harald Fritz, Dr. Zoltán Keilinger, Dr. Jochen Hilgert, Dr. Winfried Walzer, Dr. Ulf Krausch, Dr. Bernd Mützel (vordere Reihe v.l.n.r.); Dr. Jan Sievers, Dr. Andreas Worni, Dr. Frank Liebers (mittlere Reihe v.l.n.r.); Thomas Stark, Dr. Wolfgang Tamminga, Dr. Torsten Mundt, Dr. Jens Schmidt (hintere Reihe v.l.n.r.).

Mini-Implantate haben sich zur Stabilisierung von Unter- und Oberkieferprothesen etabliert. Inzwischen steht dieses Konzept auf einer breiten Basis von Anwendererfahrungen und wissenschaftlichen Untersuchungen – wie das 2. MDI Anwendersymposium von 3M ESPE am 24. September 2011 in Frankfurt am Main eindrucksvoll gezeigt hat. Beteiligt

waren die Universitäten Bern und Greifswald sowie zahlreiche niedergelassene Anwender von MDI („mini dental implants“). Sie stellten neue, vielversprechende Forschungsergebnisse zu Mini-Implantaten vor, gaben aus reichhaltiger Erfahrung so manchen guten Ratschlag oder cleveren Tipp für die Praxis und zeigten auch neue Indikationen auf

(Stichwort: Pfeilervermehrung). Die einseitigen Kugelkopf-Implantate besitzen ein selbstschneidendes Gewinde und können meist auf patientenschonende Weise transgingival inseriert werden. In vielen Fällen werden Mini-Implantate als Alternative zur konventionellen Implantatversorgung gewählt – immer dann, wenn es darum geht, dem herausnehmbaren Zahnersatz im atrophierten Kiefer festen Halt zu geben. Darüber hinaus wurde die wirtschaftliche Seite beleuchtet: Mit der neuen GOZ wird die minimal-invasive Implantologie noch einmal attraktiver, als sie bisher schon war.

MDI-Interessenten können sich unter www.3MESPE.de (auf „Neuigkeiten“ klicken) die Highlights des 2. MDI Anwendersymposiums auf Video ansehen und ein kostenloses Informationspaket anfordern.

Nach einer Pressemitteilung der **3M ESPE AG, Seefeld**

3-D-Röntgen

Erste 3-D-Flatrate mit Prepaid-Option!

Pünktlich zu den Herbstmessen führt orangedental, Biberach, ein revolutionäres Preismodell für 3-D-Röntgen ein: „3D unlimited“ – die 1. 3-D-Flatrate mit Prepaid-Option! „Flatrate und Prepaid sind etablierte Preismodelle in anderen Märkten“ – kommentiert Holger Essig, Marketingleiter orangedental – „die Übertragung auf 3-D-Röntgen macht insbesondere für alle innovativen Praxen Sinn, die einen attraktiven und besonders flexiblen Einstieg in die Welt der DVTs suchen.“ Mit dem neuen Preismodell kann die Praxis das in Deutschland über 100-fach bewährte 3-D-Multifunktionsgerät Duo3D (OPG/DVT) zum Einstiegspreis von Euro 58.900,- (zzgl. MwSt.) erwerben. Die OPG-Nutzung ist uneingeschränkt. Die 3-D-Flatrate für das 3-D-Volumen von max. 8,5x8,5cm (hochauflösend bei 5x5cm) für das 1. Jahr ist inklusive. D.h. das Gerät steht im 1. Jahr zur unlimitierten Nutzung zur Verfügung. Die Praxis hat damit die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit 3-D-Röntgen zu sammeln und Geld zu verdienen. Nach 1 Jahr entscheidet sich die Praxis auf Basis des konkreten Nutzungsverhaltens für die

günstigste Option. Option 1 ist die unlimitierte Freischaltung des 3-D-Sensors für einen Preis von Euro 18.900,- (zzgl. MwSt.). Option 2 ist der Kauf einer Prepaid-Karte mit 100 3-D-Aufnahmen für Euro 6.900,- (zzgl. MwSt.). Abgerechnet werden nur Patientenaufnahmen, keine Konstanzprüfung. Nach Ablauf von 5 Jah-

ren oder nach dem Kauf von 4 Prepaid-Karten wird das Gerät ebenfalls komplett freigeschaltet. D.h. selbst wenn die Praxis nur die 1. 3-D-Prepaid-Karte erwirbt, steht das Gerät dennoch nach 5 Jahren zur freien Nutzung zur Verfügung – ohne weitere Aufpreise. Im Preis ebenfalls inkludiert sind die byzz Software und die Garantieverlängerung für den Sensor und die Röntgenröhre auf 5 Jahre (nur Bauteile). Nach 1 Jahr kann sich die „3D unlimited“ Praxis auch das große Field of View von 12x8,5cm freischalten lassen.

„Eine Praxis, die im 1. Jahr bereits mehr als 50–60 3-D-Aufnahmen macht, Tendenz steigend, wird sich nach 1 Jahr eher für die unlimitierte Freischaltung des 3-D-Sensors entscheiden (Option 1). Für Praxen, die weniger Aufnahmen machen, ist die Prepaid-Option die günstigere Variante (Option 2). So einfach und günstig war der Einsieg in 3-D-Röntgen noch nie“, erläutert Marc Fieber, technischer Leiter der orangedental.

Nach einer Pressemitteilung der **Orangedental, Biberach**
Internet: www.orangedental.de

Knochenfräser

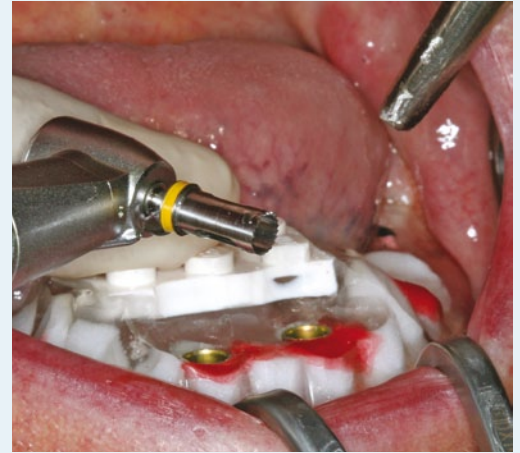
Lang anhaltende Schneidleistung

Die Knochenfräser ZrN sind ein veredeltes Kernsortiment an Hartmetallinstrumenten, die eine widerstandsfähige Oberfläche besitzen. Eine harte ZrN-Beschichtung (Zirkon-Nitrid) erfüllt die Anforderungen, die bei der chirurgischen Knochenbearbeitung an eine hochwertige Oberfläche gestellt werden: Sie verleiht den Instrumenten eine hohe DRS-Beständigkeit bei gewohnt effizienter und lang anhaltender Schneidleistung. Die hell anmutende Farbe der ZrN-Oberfläche ist eine optimale visuelle Komponente bei stärkeren Blutungsvorkommen.



Die ZrN-Veredelungsschicht ist zwischen 1 und 2 µm dick und befindet sich dort, wo es darauf ankommt: am Arbeitsteil. Sie endet mit einem sauberen Randabschluss am Instrumentenhals. Die Knochenfräser widerstehen schädlichen Einflüssen, wie sie bei der Verwendung besonders aggressiver chemischer Instrumentenbäder auftreten können und sind selbstverständlich desinfektions-, reinigungs- und sterilisationsbeständig.

Nach einer Pressemitteilung der
**Komet Gebr. Brasseler
GmbH & Co KG, Lemgo**
Internet: www.kometdental.de

Erfolgreicher Kurs
zur Implantatplanung„Von klassisch bis
dreidimensional“

Kürzlich fand im Centrum Dentale Kommunikation (CDC) in Ispringen, dem Schulungszentrum der Dentaforum-Gruppe, ein Kurs zum Thema Implantatplanung statt. Unter dem Motto „von klassisch bis dreidimensional“ wurden den Teilnehmern minimal-invasive Lösungsansätze mit dem tioLogic® pOsition System von Dentaforum Implants gezeigt. Referent Dr. Sigmar Schnutenhaus aus Hilzingen führte kompetent und engagiert durch das Programm und vermittelte zunächst allgemeines Grundwissen der prothetisch basierten Implantatplanung, bevor er die Möglichkeiten der klassischen Implantatplanung denen der 3-D-Implantatplanung gegenüberstellte. Anhand von 2 Live-Operationen präsentierte Dr. Schnutenhaus von der Planung bis zur Umsetzung sowohl eine konventionelle als auch eine schablonengestützte Implantation. Im anschließenden kollegialen Erfahrungsaustausch konnten die Teilnehmer direkt mit dem Referenten die Vor- und Nachteile der 3-D-Implantatplanung sowie alternative Möglichkeiten diskutieren. Abgerundet wurde der Kurs durch die Gelegenheit, 3-D-Fallplanungen am Laptop mit dem med 3D-System der Firma C.Hafner GmbH + Co. KG zu üben.

Weitere Kurse zu diesem Thema sind für 2012 geplant.

Nach einer Pressemitteilung der
**DENTAURUM IMPLANTS GmbH,
Centrum Dentale Kommunikation, Ispringen**
Internet: www.dentaforum-implants.de

Zahnrestaurationen

Innovatives „Nano-Material“

Straumann lanciert den von 3M ESPE unter dem Handelsnamen „3M™ ESPE™ Lava™ Ultimate Restorative“ bereitgestellten Werkstoff als 1. Unternehmen. Er ist indiziert für Einzelzahnrestaurationen, Vollkontur-Inlays, Onlays, Veneers, Teilkronen und Kronen (zahn- oder implantatgetragen) – mit Straumann® CARES® Digital Solutions stehen alle Optionen zur Verfügung. Das Material ist in 12 verschiedenen Farbabstufungen erhältlich und kann nur mittels moderner CAD/CAM-Technologie verarbeitet werden. Der neue, von 3M ESPE entwickelte Werkstoff „Resin Nano Ceramic (RNC)“ verbindet Nanokeramik-Komponenten mit einer stark vernetzten Kunstharzmatrix. Er wird in einem von 3M Espe entwickelten Prozess gehärtet und erhält dadurch seine bemerkenswerten Eigenschaften: RNC bildet die Transluzenz und Fluoreszenz natürlicher Zähne nach und kombiniert strahlende Ästhetik mit Haltbarkeit, zahnähnlicher Abnutzung und Stossdämpfung. Da das Material nicht spröde ist, ist ein Abspalten der Prothetik unwahrscheinlich. Dank seiner Festigkeit, Konsistenz und Elastizität eignet sich das neue Material für komplette Restaurationen aus

einem einzigen Stück anstatt aus mehreren Schichten. Es ist zudem ideal für sehr dünne, minimal-invasive Restaurationen. Im Gegensatz zu Keramik ist bei RNC kein Brennen erforderlich; der Werkstoff ist besonders geeignet für Formkorrekturen und lässt sich gut polieren. Die Markteinführung von Straumann CARES Restaurationen aus 3M ESPE Lava Ultimate Restorative geht auf eine Kooperationsvereinbarung der beiden Unternehmen zurück, die im März 2011 bei der Internationalen Dental-Schau in Köln angekündigt wurde. Ziel der Kooperation ist die Verbesserung der Genauigkeit, Einfachheit und Produktivität implantatbasierter Restaurationsprozesse durch die Kombination technologischer Lösungen von Branchenführern. 3M ESPE Lava Ultimate Restorative erweitert das bereits bestehende Lösungsangebot von Straumann CARES an Hochleistungskeramiken (z. B. zeron™, IPS e.max® CAD, IPS Empress® CAD, VITABLOCS® Mark II und TriLuxe), Titan, Kobalt-Chrom und verschiedenen Polymeren.

Weitere Informationen unter: <http://www.straumann-cares-digitalsolutions.com>.

Nach einer Pressemitteilung der
Straumann Holding AG, CH-Basel

Spezialsitze

Praxisgerechter Spezialsitz

Hinter dem patentierten Bambach Sattelsitz von Hager & Werken verbirgt sich ein ergotherapeutischer Spezialsitz für den Einsatz in der Praxis und am Behandlungsstuhl. Die Ursprungsversion wird in Deutschland seit über 17 Jahren unter dem Namen Bambach Sattelsitz als rückenfreundlicher Stuhl für lange sitzende Tätigkeiten verkauft. Der Bambach Sattelsitz zeichnet sich durch seine sattelförmige Sitzfläche aus, die beim Sitzen ganz automatisch den natürlichen S-förmigen Verlauf der Wirbelsäule herstellt. Das Ergebnis ist eine ausgeglichene, rückenfreundliche Sitzhaltung,

die länger fit hält und hilft, Rückenschmerzen zu vermeiden. Neben der Höhe lässt sich der Neigungswinkel der Sitzfläche verstellen. Das kommt der typischen, nach vorne geneigten Arbeitshaltung des Zahnmediziners bzw. seiner Assistenz sehr entgegen. Weitere Informationen zum Bambach Sattelsitz bei Hager & Werken, wie auch



die Möglichkeit, einen kostenlosen Praxistest zu vereinbaren.

Nach einer Pressemitteilung der **Hager & Werken GmbH & Co. KG, Duisburg**
 Internet: www.hagerwerken.de

Präzisionsabformmaterial

Zum achten Mal in der Pole Position

Die renommierte US-Testzeitschrift „Reality“ hat auch in diesem Jahr das Präzisionsabformmaterial Aquasil Ultra als das beste Produkt seiner Art ausgezeichnet. Zum 8. Mal in Folge erhielt es mit 5 Sternen als einziges die höchstmögliche Auszeichnung und die Spitzenbewertung „Reality's Choice“. Das Material wurde von DENTSPLY als System konzipiert und konsequent weiterentwickelt. Mit seinen verschiedenen Korrektur- und Löffelmaterialien eignet es sich für die Doppelmischtechnik, die Korrekturtechnik und die Monophasentechni-

nik. Ideale Ausgangsbedingungen erzeugt der Oberflächenoptimierer B4, der für ein identisches Fließverhalten bei den unterschiedlichen intraoralen Gewebe- und Materialoberflächen sorgt und dadurch eine hohe Detailgenauigkeit gewährleistet. Praxisgerecht konfektioniert, bieten sämtliche Komponenten des Abformmaterials dem Zahnarzt eine komfortable und wirtschaftliche Anwendung des Materials. Weitere Informationen zu dem Produkt können jetzt unter der kostenlosen DENTSPLY-Service-Line für Deutschland



08000/735000 sowie im Internet unter www.dentsply.de angefordert werden.

Nach einer Pressemitteilung der **Dentsply DeTrey GmbH, Konstanz**

Innovative Software

Implantatplanung unabhängig vom Betriebssystem

Nobel Biocare hat mit NobelClinician eine innovative Software auf den Markt gebracht, die den digitalen Workflow im implantologischen Team von der Diagnostik über die prothetikorientierte Planung bis hin zur navigierten Chirurgie optimal unterstützt. Seit Oktober gibt es die Software zusätzlich zur bekannten Windows-Version auch für MAC® OS X, sodass sie unabhängig von dem bevorzugten Betriebssystem genutzt werden kann. Beide Ausführungen haben dieselben Bildschirmdarstellungen und eine identische Benutzerführung. Die Online-Kommunikation und -Zusammenarbeit der an der Fallplanung betei-

ligten Behandler erfolgt wie gewohnt über die Funktion NobelConnect. Hier können die Parteien ihre jeweiligen Planungsszenarien abspeichern und bearbeiten – und zwar unabhängig davon, ob diese in der Windows- oder MAC-Welt erstellt worden sind. Damit die Implantatplanung immer auf dem aktuellen Entwicklungsstand ist, wird die Software regelmäßig erweitert. Deshalb hat sie pünktlich zur Markteinführung der neuen Implantate NobelReplaceConical Connection, NobelReplacePlatformShift und NobelActive 3.0 ein Update mit den Daten dieser Implantate erhalten.



Nach einer Pressemitteilung der **Nobel Biocare Deutschland GmbH, Köln**
 Internet: www.nobelbiocare.com

Silikonabformmaterial

Transparentes additionsvernetzendes Silikon für die Bissregistrierung

VOCO bietet mit Registrado Clear ein Silikonabformmaterial zur Bissregistrierung an, das dank seiner speziellen Rezeptur sowohl eine sehr hohe Härte aufweist als auch transparent ist. Mit einer Endhärte von mehr als 70 Shore-A lassen sich bei gleichzeitiger Sichtkontrolle alle Arten der Bissregistrierung durchführen. Das Material zeichnet sich durch eine hohe Dimensions- und Formstabilität sowie Standfestigkeit aus, sodass es sowohl beim Applizieren als auch während der Aushärtung auf den Zahnreihen verbleibt. Selbst dickere Schichten lassen sich problemlos applizieren. Die Transparenz des Silikons erlaubt sogar die Licht-

härtung darunter applizierter Restaurationen. Die spezielle, temperaturgesteuerte Aushärteformel ermöglicht die Applikation ohne Zeitdruck und sorgt dafür, dass die Aushärtung des Materials erst bei geschlossenem Mund beschleunigt wird. Nach einer Mundverweildauer von maximal 90s ist das Silikon ausgehärtet und lässt sich bequem entnehmen, ohne zu brechen oder sich zu verziehen. Der Abdruck lässt sich leicht mit Instrumenten bearbeiten und kann in handelsüblichen wässrigen Desinfektionslösungen desinfiziert werden. Da das Material nicht röntgenopak ist, lassen sich Röntgenaufnahmen erstellen, ohne dass das



Abformmaterial störend Einfluss nimmt. Es ist geschmacks- und geruchsneutral.

Nach einer Pressemitteilung der
VOCO GmbH, Cuxhaven
Internet: www.voco.de

Praxis-Einrichtung

Junge Zahnärzte profitieren von mehr Investitions-, Planungs- und Zukunftssicherheit

Dank einem neuen Vorteilspaket hilft Sirona auch Existenzgründern, von innovativen Dentaltechnologien zu profitieren. Das Vorteilspaket „Existenzaufbau“ bietet dem Existenzgründer ein erhebliches Sparpotenzial und ist besonders flexibel. So hat der Zahnarzt die Möglichkeit, die erforderlichen Investitionen während eines Zeitraums von 2 Jahren sukzessive an seine Praxisentwicklung anzupassen. Er kann ausgewählte Produkte aus dem umfassenden Systemangebot von Sirona mit einem garantierten Preisvorteil von

bis zu € 87 300,- (zzgl. MwSt.) erwerben. Der Preisvorteil wird Zahnärzten gewährt, die erstmals eine eigene Praxis eröffnen. Als Nachweis gilt der Zulassungsbescheid, der höchstens 1 Jahr alt sein darf. Der Zugang zum Existenzgründerprogramm ist denkbar einfach. Bei der Erstbestellung beantragt der Kunde über seinen Sirona-Fachhändler das Vorteilspaket. Mit der Teilnahmebestätigung von Sirona erhalten die Teilnehmer dann einen Zugangscode zu ihrer persönlichen Microsite. Damit haben sie jederzeit die Möglichkeit, den aktuellen

Stand ihres individuellen Existenzgründerprogramms abzufragen. Ihre Bestellungen können sie mit einem persönlichen Teilnahmecode bei ihrem Fachhändler platzieren. Die ausgewiesenen Preisvorteile bleiben jedem Teilnehmer über die 2-jährige Gültigkeit seines individuellen Existenzgründerprogramms garantiert. Weitere Informationen zum Sirona-Vorteilspaket „Existenzaufbau“ im Internet unter: www.sirona.de/existenzaufbau/

Nach einer Pressemitteilung der
Sirona Dental Systems GmbH, Bensheim

Mit Implantaten gegen Periimplantitis

Periointegration als Antwort auf Entzündungen am Implantat

Der Schweizer Implantathersteller und -entwickler Clinical House Europe treibt gemeinsam mit der deutschen Niederlassung in Bochum seine zukunftsweisenden Entwicklungen in der Implantattechnologie weiter voran. Vor 1 Jahr übernahm ein Finanzinvestor die Mehrheitsanteile der Clinical House Group. Damit besitzt das Unternehmen optimale Voraussetzungen, um gemeinsam mit namhaften Forschungsinstitutionen an



der Weiterentwicklung des PerioType X-Pert-Implantats zur Prävention von Periimplantitis zu arbeiten. Das Abutment des Implantats ist mit Zirkoniumnitrid beschichtet, das 6-mal härter als Reintitan ist. Die Zirco Seal®-Oberfläche verringert ein Anhaften des Biofilms mit parodontalpathogenen Keimen erheblich und fördert die Anlagerung der Gingiva zu einem dicht anliegenden Saumepithel. Die stegförmige Implantatschulter

mit dem konusförmigen, metallischen Dichtsitz und Platform-Switch verhindert ein Eindringen von Bakterien ins Innere des Implantats. Die PerioCoat® Implantatoberfläche besitzt eine über 20-jährige klinische Erfahrung mit anerkannter wissenschaftlicher Dokumentation. Das PerioType X-Pert-Implantat wurde in der Schweiz entwickelt und in Deutschland produziert.

Nach einer Pressemitteilung der
Clinical House Dental GmbH, Bochum
Internet: www.periotype.de